

# Wilddogs geben OK

## Begehrtes VfB-Gelände

**Pforzheim** (ron). Erste Schritte sind gemacht, um das Sportgelände des VfB Pforzheim einem anderen Nutzer zuzuführen. Der VfB tritt wie berichtet in der kommenden Saison nicht im Fußball-Spielbetrieb an. Der Vorsitzende Peter Kallenberger hofft, dass die Plätze, die sein Verein von der Stadt gepachtet hat, an die Pforzheim Wilddogs übergehen können. Der aktuelle Drittliga-Tabelleführer im American Football trainiert seit 2000 auf der Anlage. Beide Seiten betonen ihr gutes Verhältnis.

Kallenberger wurde gestern zu einem Treffen mit Sportbürgermeisterin Monika Müller und dem Sportkreis ins Rathaus geladen, wo er den aktuellen Stand bestätigte. „Wir haben über alles geredet, aber Konkretes gibt es noch nicht“, sagte der VfB-Vorsitzende dem Pforzheimer Kurier. Bei den Wilddogs wiederum sprachen sich am Mittwochabend Vorstand und Präsidium einstimmig dafür aus, dass man das Gelände des VfB übernehmen würde. Wilddogs-Chef Kai Höpfinger informierte Kallenberger am Morgen über die Abstimmung. „Wir haben einen Termin vereinbart, bei dem wir Weiteres besprechen“, so Höpfinger. Die Schlagzahl beim weiteren Vorgehen bestimme aber nicht er. Erste Unterlagen habe man angefordert. Auch Fußball-Oberligist 1. CfR Pforzheim sei weiter an Plätzen für seine Jugend interessiert und bleibt im Gespräch.

Einen Widerspruch oder gar Konfliktpotenzial stellt das offenbar nicht dar. Denn auch zwischen CfR und Wilddogs gilt das Verhältnis als gut, beide Vereine arbeiten wie berichtet an einem Kooperationsvertrag. Höpfinger hält es durchaus für möglich, dass auf dem jetzigen VfB-Gelände wie bisher die „Fair Players“, alle Teams der Wilddogs (Aktive, Flagteam, A- und B-Jugend) und zusätzlich einige CfR-Teams trainieren könnten. „Eine CfR-Anfrage von Markus Geiser liegt vor. Da sehe ich kein Problem“, sagte Höpfinger.

Was das alles für die Zukunft des 1903 gegründeten VfB Pforzheim bedeutet, ist noch offen. Kallenberger betonte, der Verein sei gesund. Nach einer Pause sei sogar eine Rückkehr in den Spielbetrieb möglich. Ausgeschlossen ist aber auch nicht, dass der VfB mit den Wilddogs unter deren Mantel verschmilzt.